



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten** im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Autobahnkreuz Frankfurt Ost: Vollausbau Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661 – Riederwaldtunnel A 66

Aufschub des Autobahnbaus bis zur Baureife der Einhausungen Nein zu Steuergeldverschwendung und Verkehrschaos bei nachträglichen Einhausungen

Trotz unklarer Rechts- und fehlender Planungsgrundlagen soll der Autobahnbau gegen alle Vernunft fortgesetzt werden. Das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn fordert deshalb einen Aufschub des Autobahnbaus bis die Einhausungen der Autobahnen A 66 und A 661 baureif geplant sind. Die Ortsbeiräte 4 und 11 haben sich dieser Forderung angeschlossen, die von der Stadtverordnetenversammlung gestützt wird. SPD-Ortsverein Riederwald plädiert für ein Mediationsverfahren.

Schon rund 2000 Bürgerinnen und Bürger unterstützen diese Forderung mit ihrer Unterschrift, die dem Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann von Vertretern der Bürgerinitiativen am 11. Okt. 2012 persönlich überreicht wurden. Der OB sicherte den Bürgerinitiativen ein persönliches Gespräch zu. Dieses steht allerdings noch aus.

Warum ist ein Aufschub beim Autobahnbau notwendig?

- 1.) Weil u.a. **die Lärmgrenzwerte überall teils drastisch überschritten** und einfache Lärmschutzwände nicht ausreichen werden. Davon sind **alle Stadtteile im Frankfurter Osten betroffen: Bornheim, Nordend, Seckbach, Riederwald, Fechenheim, Bergen-Enkheim.**
- 2.) Weil das Land Hessen neue Gutachten (Prognose 2025 mit A 66 Alleentunnel) erstellen lässt. Noch mehr Verkehr und höhere Lärm- und Schadstoffbelastungen sind zu erwarten.
- 3.) Weil mit Sicherheit noch bauliche Umplanungen an Trogwänden und Brücken notwendig sind.
- 4.) Weil für notwendige Schutzmaßnahmen und Verschiebung des Autobahntrogs A 66 noch neue Planänderungsverfahren für beide Autobahnen A 66 und A 661 durchgeführt werden müssen.
- 5.) Weil die Forderungen der Klagen überhaupt noch nicht erfüllt wurden und deren Verhandlung beim Verwaltungsgerichtshof in Kassel augenblicklich noch überhaupt nicht absehbar ist.
- 6.) Weil die Stadt Frankfurt die Einhausung der A 661 zwischen Bornheim und Seckbach plant und auch die Einhausung der südlichen A 661 bis zum Riederwald sowie der A 66 bis zum Riederwaldtunnel (Potentialstudie) prüfen ließ. Diese müssen erst noch geplant und planfestgestellt werden. Dies gilt in gleicher Weise ebenso für eine Einhausung der A 66 östlich des Riederwaldtunnels.
- 7.) Weil der Riederwaldtunnel bei einer kompletten Einhausung der Autobahnen (3 Km Tunnel!) erst noch umgeplant werden muss, wie die die Potentialstudie für die Einhausungen belegt.
- 8.) Weil eine nachträgliche Einhausung Steuergeldverschwendung und totales Verkehrschaos verursachen würde und die Belastungen ohne Schutz bis dahin für die betroffene Bevölkerung unzumutbar wären.
- 9.) Weil zwar für den Autobahnbau Sofortvollzug bzw. Baurecht besteht, aber der Bund wegen des Rechtsstreits nur „auf eigenes Risiko“ (des Steuerzahlers!) bauen kann. Deshalb wurde der Vollausbau der Ostumgehung A 661 (außer 2 Brücken) nicht vorgenommen. Er sollte 2010 fertig sein!
- 10.) Weil infolge juristischer Auseinandersetzung etc. die Gefahr einer jahrzehntelangen Baustelle insbesondere im Riederwald ohne Baufortschritt besteht. Entlang der A 661 herrscht schon seit 23 Jahren Baustelle! Schon Ende des Jahres droht der Kahlschlag im Riederwald am Erlenbruch!
- 11.) Weil die Planungsbehörde im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens immer wieder beteuert hat, dass die Gesamtbauzeit nicht mehr als 4-5 Jahre in Anspruch nehmen wird. Inzwischen weist der offizielle Zeitplan ca. 10 Jahre aus; allein 6-7 Jahre Tunnelbau!
- 12.) Weil bis zur Baureife der Einhausungen die Grünzüge Erlenbruch, Teufelsbruch und Fechenheimer Wald incl. der betroffenen Kleingärten noch viele Jahre erhalten bleiben können.

Unterschreiben auch Sie und Sammeln Sie mit!

Unterschriftenlisten und weitere Infos unter www.molochautobahn.de

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelts-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de